SPIELPLÄTZE IN TUTTLINGEN



ZWISCHENBERICHT 2018



Spielplatz - Zwischenbericht 2018

- 1. Einführung
- 2. Realisierte Um- und Neugestaltungen 2009 2017
- 3. Fazit, Ausblick

Stadt Tuttlingen

Verfasser: Fachbereich Planung und Bauservice

Abteilung Umwelt und Grünplanung

Mitwirkung: Fachbereich Familie, Integration und Soziales

Abteilung Jugend

Stand: Oktober 2018

Einführung

Im Jahr 2005 wurde das erste Spielplatzkataster beschlossen. Dieses sah eine schrittweise spielpädagogische und bautechnische Sanierung aller Spielplätze vor. 2009 gab es dazu einen ersten Zwischenbericht.

Die Spielangebote für Kinder und Jugendliche, sowie Aufenthaltsbereiche für erwachsene Mitbürger konnten nach 13 Jahren kontinuierlicher Umgestaltung oder Neuschaffung der Tuttlinger Spielräume an mittlerweile 15 Orten deutlich verbessert werden.

Die Funktionen von Spielräumen sind einem ständigen Wandel unterworfen. Der reine Gerätespielplatz der 60er und 70er Jahre mit starren Spielangeboten hat sich zu einem Spiel- und Erlebnisraum für Kinder und zunehmend auch für Erwachsene entwickelt. Neu geschaffene Spielräume ermöglichen ein stärkeres Natur- und Umwelterleben und eine kindergerechtere Atmosphäre. Gleichzeitig bieten die sanierten Spielräume vielfältige Sinneserfahrungen, machen Tages- und Jahreszeiten erlebbarer und lassen überschaubare Risiken bewusst zu.

Neue Möglichkeiten zum Klettern, Toben und Verstecken unterstützen die wichtige motorische Entwicklung der Nutzer. Es werden Räume für Gespräche, ruhiges Spiel und Rollenspiele angeboten. Durch die Umgestaltungen entstehen auch neue Orte der Begegnung für die Anwohner. Die um- oder neugestalteten Spielräume tragen somit in hohem Maße zur Attraktivität unserer Stadt bei.

Der klassische Spielplatz – ein behütetes Kinderreservat, geboren aus dem Verlust des ursprünglich bespielbaren Stadtraumes – erhält zunehmend Funktionen als bespielbarer Ort für alle Generationen. Neue Bedürfnisse von Mitbürgern aller Altersgruppen werden abhängig vom Stadtraum und dem Flächenangebot teilweise mit abgedeckt. Umso anspruchsvoller sind die Anforderungen an die Umgestaltungsplanung. Der neue Spielplatz definiert sich auch nicht mehr zwingend als abgeschlossener Raum mit eigener Benutzungsordnung. Angesichts der beschriebenen Aufgabenzuwächse entstehen aus den bisherigen Spielplätzen mancherorts Spielräume mit teilweise fließenden Grenzen in angrenzende Stadträume.

Ergänzend kommt ein zunehmend erhöhtes Sicherheitsdenken einiger Eltern hinzu, dass sich mit dem pädagogischen Auftrag von Spielräumen – "Schrittweises und erlernbares Herantasten an Risiken und Gefahren" – jedoch nicht immer deckt.

Seit 2004 wurden insgesamt 15 Spielplätze oder Freiräume mit großzügigen Spielangeboten umgestaltet oder neu gebaut. Aktuell gibt es in Tuttlingen und seinen Stadtteilen somit 48 Spielräume (inklusive Ebertplatz und Zönle).

Bis auf den Rathenauplatz wurden alle Spielplätze mit hoher Dringlichkeitsstufe saniert (Kategorie 3 - Stand 2005). Seit 2014 werden bereits die Spielplätze der seinerzeitigen Kategorie 2 – mittlere Dringlichkeit – saniert. Im Laufe der letzten 14 Jahre hat sich durch den starken Verschleiß und die Veränderungen beim Nutzungsprofil für viele Spielräume der damaligen Kategorie 2 mittlerweile ebenfalls eine hohe Sanierungsdringlichkeit ergeben.

Für den dringend sanierungsbedürftigen Rathenauplatz wird nun eine zeitnahe Lösung zur Umgestaltung angestrebt. Nähere Hintergründe und Erläuterungen dazu finden sich auf S.15 ff.

Die zu sanierenden oder neu zu bauenden Spielräume werden vor Planungsbeginn mit den anwohnenden Kindern und der übrigen Bürgerschaft gemeinsam diskutiert und erste Ideen entwickelt. Bei den meisten Spielplatzsanierungen oder Neubauten hat die städtische Umwelt + Grünplanung (U+G) die Planungsleistungen in Gänze oder in Teilen erbracht. Durch die hierbei über viele Jahre erworbenen Erfahrungen können Aspekte der Spielraumattraktivität und einer kostengünstigen Folgeunterhaltung immer besser in zukünftige Planungen einfließen.

Aufgrund hoher Projektdichte und bei besonders großen, komplexen Planungen kommt es jedoch auch in Zukunft immer wieder zum Einsatz von Fremdplanern.

Die Möglichkeit zum Bürgerschaftlichen Engagement wird bei jeder Planung angeregt und abgefragt. Dies führt an manchen Orten zu einmaligen Erfolgen (Mitwirkung bei Pflanzaktionen, Geld- oder Sachspenden). Die immer mit angefragte Übernahme von nachhaltigen Pflegepatenschaften ist bislang noch in keinem Fall gelungen.

Von 2004 bis 2008 wurden folgende größere Spielplätze saniert oder neu gebaut:

- "Im Brühl" Esslingen (2004 Sanierung und Neubau)
- Jugendtreff Lohmehlen (2004 Neubau)
- Föhrenstraße (2005 Sanierung)
- Johann-Sebastian-Bach-Straße (2006 Sanierung)
- Koppenland (2007 Neubau)
- Schmelze 2 Bereiche (2007 Sanierung und Neubau)
- Unter Jennung (2008 Sanierung)

Ein kleiner Spielplatz an der Weimarstraße wurde zurück gebaut.

Auf den folgenden Seiten sind die größeren, seit 2009 durchgeführten Sanierungsund Neubaumaßnahmen dargestellt. Bei den genannten Bruttobaukosten sind die Baunebenkosten nicht enthalten, da diese je nach Fremd- und/oder Eigenplanung unterschiedlich angefallen sind.

Neugestaltungen 2009 - 2015

Spielplatz Buchenweg

Der 2009 eingeweihte, neu entstandene Spielbereich befindet sich in Nachbarschaft des Kindergartens Hinter Aspen. In einem Wohngebiet mit hohem Kinderanteil wurde durch diesen Neubau eine seit langem fehlende Spielfläche hergestellt. Die für einen Spielplatz ungewöhnlich steile Fläche wurde auf Wunsch der Kinder mit verschiedenen Balancier- und Hangelelementen gestaltet und durch eine Hangrutsche ergänzt. Ein ehemaliger Bereich zum Rodeln konnte angesichts intensiver Anwohnerbeschwerden leider nicht erhalten bleiben.

Planung + Bau: Umwelt+Grünplanung U+G 2008/2009, Baukosten 60.000 €



Quartierspark und Spielplatz Grävenitzweg

Umgeben von dichter Wohnbebauung, lag dieser im oberen Brunnental gelegene kleine Quartierspark Jahrzehnte im Dornröschenschlaf. Der stark abgespielte eintönige Spielraum erhielt eine phantasievolle Modellierung mit unterschiedlichen Spielsituationen. Verschiedene Bewegungs- und Rollenspiele sind durch die Umgestaltung möglich. Die umgebenden Freiräume wurden mit einfachen Mitteln zu attraktiven Begegnungsräumen für alle Anwohner umgestaltet.

Planung + Bau U+G 2010 - 2012, Baukosten 60.000 €



Ebertplatz

Der Ebertplatz liegt neben dem noch nicht sanierten Spielplatz Rathenauplatz. Die Sanierung beider Plätze ist aufgrund der umgebenden Verkehrsflächen und hart ausgebauten Flächen mit deutlich höheren Baukosten verbunden, als bei den meisten Spielplätzen. Da sich der Ebertplatz in einer Sanierungskulisse befand, wurde die Sanierung dieses Platzes vorgezogen, obwohl er kein klassischer Spielbereich ist. Um dabei die starke Überlastung des Rathenauplatzes abzumildern, wurden am Ebertplatz verschiedene Spiel- und Bewegungsangebote eingebaut. Entstanden ist ein Quartiersplatz mit größerem Flächenangebot und höherer Aufenthaltsqualität.

Planung LA Pit Müller und U+G 2012/2013, Bau 2013/2014, Baukosten 360.000 €



Spiel- und Bewegungsbereich Thiergarten

Der in Thiergarten I neu entstandene und sportlich ausgerichtete Spielraum ist einer von zwei geplanten Spiel- und Bewegungsbereichen im Neubaugebiet Thiergarten. Er dient auch als Ersatz für den, durch die Baugebietserschließung entfallenen großen Sportplatz. Bei der Planung auf einer vergleichsweise kleinen Fläche wurde darauf geachtet unterschiedliche Bewegungsmodule vorzusehen. Dabei konnten auch Flächen der Nahwärmezentrale der SWT aktiviert und in Spielabläufe integriert werden. Durch die besondere Anordnung der Kunststoffspielfläche sind trotz sehr kleiner Außenmaße vielfältiges Spielen und sportliche Aktivitäten auch für Gruppen möglich. Moderne Fitnessgeräte, die für alle Bevölkerungsgruppen zunehmend attraktiv sind, ergänzen das Angebot.

Rahmenplan LA Ketterer, Planung U+G, Bau 2014/2015, Baukosten: 105.000 €



Spielplatz Bruderhofstraße – Hohensteig/Grubenäcker

Dieser klassische Spielplatz liegt in der Südstadt am Rande eines dicht besiedelten Wohngebietes mit hohem Kinderanteil. Durch die Umgestaltung konnte der angrenzende Naturbereich als Spielraum integriert und die bespielbare Fläche dadurch vergrößert werden. Neben den neuen Spielangeboten sind auch die Aufenthaltsbereiche attraktiver geworden. Seitdem kann dieser eher kleine Spielplatz besser als Begegnungsort für die gesamte Anwohnerschaft dienen.

Planung + Bau U+G 2014/2015; Baukosten: 80.000 €



Spielraum Auferstehungspark

Mit der Neugestaltung des Spielplatzes Auferstehungskirche ist es gelungen einen kleinen Stadtteilpark für alle Anwohner zu entwickeln. Umgeben von Kirche, Gemeindehaus, Seniorenheim und Wohnbebauung bietet der neue, deutlich attraktivere Park nach seiner Umgestaltung mehr Raum und Angebote für Spiel, Bewegung und Erholung. Die soziale Begegnung zwischen Jung und Alt wurde durch die Gestaltung und Wegeführung in besonderem Maße gefördert.

Planung und Bau U+G 2015 / 2016; Baukosten: 120.000 €



Spielplatz Maienweg

Seit dem Bau des Kreuzstraßentunnels ist dieser 2017 umgebaute Spielplatz auch für Kinder der westlichen Innenstadt gut erreichbar. Der Spielplatz erhöht dadurch auch die Attraktivität zum Wohnen für Familien mit Kindern in der Innenstadt. Die vorhandene steile Topographie und der alte Baumbestand waren prägende Elemente, die in das neue Spielkonzept eingeflossen sind. Durch die unmittelbar daneben entstehende Wohnbebauung ist hier zukünftig mit noch mehr Kindern zu rechnen.

Planung und Bau U+G 2016 / 2017; Baukosten: 85.000 €



Spielstation Zönle

Im Zuge der Sanierung der Fußgängerzone war es auch ein Ziel, die Attraktivität für Kinder und Familien in der Innenstadt zu erhöhen. Mit dieser Kleinmaßnahme konnte in zentraler Lage ein neuer Spielraum entstehen. Durch die günstige Innenstadtlage, unmittelbar neben gastronomischen Einrichtungen, hat dieser neue Spielort schnell Zuspruch erfahren.

Planung Planstatt Senner, Planung und Bau 2017; Baukosten: 30.000 €



Fazit, Ausblick

Fazit

Das seit 2005 angestrebte Ziel, alle sanierungsbedürftigen Spielplätze und Spielräume schrittweise zu modernisieren, konnte bislang kontinuierlich umgesetzt werden. Eine hohe Projektdichte im Zuständigkeitsbereich der Grünplanung, intensive Bürgerbeteiligungsprozesse und die Finanzkrise 2010/2011 ließen die ursprünglich anvisierte Quote von bis zu 2 Spielplätzen pro Jahr nicht ganz zu. Fünf Spielbereiche sind neu hinzugekommen. Ein Spielbereich wurde aufgegeben (Weimarstraße).

Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer von 15 bis maximal 25 Jahren (je nach Nutzungsintensität) und einem städtischen Bestand von mittlerweile 48 Spielplätzen müssten pro Jahr durchschnittlich 2 Spielplätze saniert werden. Diese, derzeit nicht erfüllbare Quote kann durch regelmäßige Instandhaltungen und Teilerneuerungen von einzelnen Spielgeräten bislang ausreichend kompensiert werden.

Durch die Sanierung oder dem Neubau der beschriebenen 15 Spielräume konnte die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den betroffenen Stadtbezirken und den Stadtteilen verbessert werden. Für eine familienfreundliche Stadt sind gute und phantasievolle Spielräume zunehmend wichtiger und werden aus der Bevölkerung immer stärker nachgefragt.

Aufgrund Inflation und angezogenen Baupreisen kam es auch in Tuttlingen zu kontinuierlichen Preissteigerungen, ohne dass die baulichen Standards erhöht wurden. Je nach Größe, Lage und Ausstattung liegen die bisherigen Baukosten je "klassischem" Spielplatz in den letzten 10 Jahren zwischen 60.000 und 120.000 € (zzgl. Baunebenkosten).

Sonderbereiche wie der Ebertplatz und auch der zeitnah zu realisierende Rathenauplatz liegen deutlich darüber, da diese Plätze aufgrund ihrer besonderen städtebaulichen Lage baulich kostenintensivere Eingriffe in den angrenzenden Straßenraum erfordern.

Ausblick 2019 bis 2022

Uhlandpark

Dieser Spielraum und Stadtteilpark wurde durch die Umwelt + Grünplanung bereits fertig geplant. Die Ausschreibung erfolgt 2018, der Bau ist 2019 vorgesehen.

Spielraum Thiergarten II + III

Als Teil der extern vergebenen städtebaulichen Gesamtprojektierung wird dieser Spielplatz durch das Landschaftsarchitekturbüro bhmp geplant. Die Fertigstellung erfolgt im Zuge der baulichen Erschließung, voraussichtlich in den Jahren 2020/2021.

Rathenauplatz

Dieser Platz ist seit vielen Jahren dringend sanierungsbedürftig und erfüllt sowohl bautechnisch, als auch spielpädagogisch nicht mehr die heutigen Anforderungen an einen attraktiven und funktionierenden Spielraum. Der Spieldruck und die Anzahl der spielenden Kinder sind auf diesem Spielplatz sehr hoch. Angesichts der zu erwartenden deutlich höheren Sanierungskosten wurde der Umbau seit vielen Jahren geschoben. Aufgrund der größeren Komplexität gegenüber anderen Spielplätzen, wird im Folgenden konkreter auf die Sanierung dieses Platzes eingegangen.

Die bestehende Spielfläche des Rathenauplatzes ist angesichts der hohen Nutzerzahl viel zu klein. Die Spielflächen sind aufgrund des konkurrierenden Nutzungsdruckes (Fußballspielen) mit starren Spielgeräten überfüllt. Rollenspiele, Rückzugsbereiche, Kreatives Spielen sind aufgrund der räumlichen Enge nicht möglich. Der Unterhaltungsaufwand nimmt wegen Funktionsmängeln ständig zu.

Beim Ebertplatz konnte durch eine teilweise Flächenumwandlung von Verkehrs- zu Aufenthaltsflächen eine deutliche Aufwertung des gesamten Stadtraumes erzielt werden. Die vorhandenen Umgebungsflächen des Rathenauplatzes werden von überdimensionierten versiegelten Fahr- und Parkierungsflächen für den Autoverkehr dominiert. Deshalb werden aus spielpädagogischer und aus städtebaulichfreiräumlicher Sicht auch am Rathenauplatz bauliche Eingriffe in den angrenzenden

Straßenraum empfohlen um neben einer Vergrößerung der Spielfläche auch die erforderliche Qualitätsverbesserung dieses Stadtraumes zu ermöglichen.

Am Rathenauplatz kommen anspruchsvollere topographische Verhältnisse hinzu.

Diese erfordern kostenintensive Sanierungen beispielswiese der Mauern um die Funktionalität zu gewährleisten. Optimierungen im Bestand sind kaum möglich.

Mit einer Sanierung des Rathenauplatzes besteht die Gelegenheit diesem besonderen Stadtquartier ein Stück weit seine ursprüngliche Bedeutung als guter Stadtplatz in der südlichen Innenstadt zurück zu geben. Die erfolgreiche Sanierung des Ebertplatzes löste in Folge eine Reihe von privaten Sanierungsvorhaben am angrenzenden privaten Häuserbestand aus. Dies ist beim Rathenauplatz auch zu erwarten.

Bei der vor knapp 20 Jahren erstellten gesamträumlichen Planung für beide Plätze wurden die städtebaulichen Missstände und die ungleiche Flächenverteilung konsequent aufgegriffen und deshalb der gesamte Stadtraum von Hauskante bis Hauskante überplant. Aus Kostengründen hat man sich beim Ebertplatz dann auf eine flächenreduzierte Teillösung geeinigt und diese mit gutem Erfolg umgesetzt. Beim Rathenauplatz wäre solch eine Teillösung auch denkbar und sinnvoll.

Für die weitere Entscheidung wurden auf Basis eines Flächenlayouts (noch kein Vorentwurf) drei Varianten untersucht, davon zwei mit einer teilweisen Flächenumwandlung im Sinne der o.g. Teillösung:

Variante 1 – In dieser Variante wird der nördlich gelegene Gehweg und der angrenzende Parkierungsstreifen entsiegelt und dem neuen Rathenauplatz zugeschlagen. Der eigentliche Rathenauplatz wird analog dem Ebertplatz größer, die umgebenden nördlichen Verkehrsflächen spürbar kleiner, jedoch ohne Beeinträchtigung der verkehrlichen Funktionen. Ca. 5-6 Parkplätze würden hierbei entfallen. Diese sind im weiteren Wohnumfeld jedoch ausreichend vorhanden. Neue Spiel- und Aufenthaltsqualitäten können entwickelt werden.

Die Kosten für diese Variante 1 liegen bei ca. 420.000 €.

Variante 2 – Bei dieser kleineren Variante wird nur ein Teil des nördlichen Gehweges dem Rathenauplatz zugeschlagen. Der Parkierungsstreifen, sowie ein schmaler "Schrammbord" des bestehenden Gehweges zum Aussteigen bleiben bestehen. Bei

dieser Lösung bleiben alle Parkplätze erhalten, dennoch wird die bestehende Spielund Platzfläche spürbar vergrößert, neue Spiel- und Aufenthaltsqualitäten können entwickelt werden.

Die Kosten für Variante 2 liegen bei ca. 296.000 €.

Sowohl Variante 1 und 2 führen zu einer funktionalen und städtebaulichen Aufwertung. Durch die nördliche Erweiterung kommt es in Folge auch zu einer Vergrößerung des Platzes in Richtung Ebertplatz. Dort existiert bislang eine überdimensioniert versiegelte Asphaltfläche, die immer wieder zum illegalen Parken einlädt.

Variante 3 – Bei dieser Variante kommt es zu einer Sanierung im Bestand, also innerhalb der bislang eingezäunten Fläche. Aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse reduziert sich diese Variante in weiten Teilen auf die Sanierung, Abbruch und Neubau von Mauern und Zäunen, sowie eine Neuausstattung der Spielgeräte. Bestimmte, bereits auch jetzt vorhandene Spielelemente sind sozusagen als Grundausstattung auf Spielplätzen erforderlich (Schaukeln, Rutschen...). Platz für weitere Spiel- und Aufenthaltsangebote ist bei dieser Variante nicht vorhanden. Eine städtebauliche Aufwertung erfolgt nicht.

Die Kosten für diese Variante liegen bei ca. 160.000 €.

Auf dem Spielplatz befindet sich noch ein ehemaliges **Versorgungshäuschen** im städtischen Besitz, das bereits seit Jahrzehnten nicht mehr diese Funktion erfüllt. Das Gebäude weist große Bauschäden an Fundamenten, Konstruktion und Dach auf. Für die weitere Platznutzung gibt es keine sinnvolle Funktion. Im Gegenteil, eine zunächst angedachte Teilöffnung des Häuschens birgt die Gefahr einer dort nicht gewollten Nutzung über die eigentliche Spielnutzung hinaus.

Deshalb wird für alle drei Varianten der Abbruch des Gebäudes dringend empfohlen.

Die Abbruchkosten für dieses Gebäude sind mit ca. 25.000 € geschätzt und müssen bei allen drei Varianten dazu gerechnet werden.

Die Planung und Bau des Rathenauplatzes sind für 2019 vorgesehen. Die Bauphase wird sich baubedingt bis ins Jahr 2020 erstrecken.

Angesichts der sehr komplexen Planungsaufgabe und der bestehenden Projektfülle in der Abteilung Umwelt+Grünplanung soll die Planung in Teilen (voraussichtlich bis einschließlich Ausschreibung) fremd vergeben werden.

Spielplatz Nendingen

Dieser Spielplatz mitten im "Dorf" liegt unmittelbar neben dem städtischen Kindergarten. Das Flächenangebot ist groß, die Spielgeräte und Spielabläufe sind jedoch deutlich überaltert. Eine Sanierung des Spielplatzes ist für die Jahre 2021 oder 2022 angedacht.

Für den angrenzenden Kindergarten ist die nächste Hochbauerweiterung bereits in Planung. Der Baubeginn ist für 2019 vorgesehen. Hierbei kommt es zu starken Eingriffen und Verkleinerungen im dortigen Freiraum. Der großräumige Spielplatz bietet die Möglichkeit erforderliche Spielräume für den Kindergarten mit anzubieten. Deshalb soll in diesem Fall die Freiraumplanung für den Kindergarten und den Spielplatz gemeinsam bereits im Frühjahr 2019 erstellt werden (Planung Büro Freiraumwerkstadt). Die Planung wird dabei so entwickelt, dass der eigentliche Neubau des Spielplatzes auch später, zeitversetzt zur Freifläche des Kindergartens, gebaut werden kann. Durch diese kombinierte Planung lassen sich temporäre Übergangsflächen mit entwickeln, die dem Kindergarten bereits vor der Neugestaltung des Spielplatzes zur Verfügung gestellt werden können.

Weiteres Vorgehen

Die Sanierung weiterer Spielräume aus der ehemaligen Kategorie 2 ist ab 2022 ff vorgesehen. Bei der dann noch zu erfolgenden Priorisierung sollen alle noch nicht sanierten Spielräume hinsichtlich Ihrer heutigen, aber auch zukünftigen Funktion überprüft werden.